

Herzlichen Glückwunsch zum Nationalfeiertag der Deutschen Demokratischen Republik!

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 19

15. Oktober 1975

Preis 18 Pfennig

In dieser Ausgabe

- Seite 2 Für die Erhöhung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin
- Seite 3 Kampfbündnis gegen Faschismus
- Seite 5 Ein Semester am Internationalen Mathematischen Zentrum „Stefan Banach“, Warschau
- Seite 6 1976 fährt der erste Zug nach Magistralny



Am 17. September 1975 berieten die Parteiaktivisten zu den Aufgaben der Parteiorganisation der Technischen Hochschule in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED.

Parteiaktivisten berieten Aufgaben der Parteiorganisation der Technischen Hochschule zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED

Am 17. September zog das Parteiaktiv unserer Hochschule in einer stichförmigen und kritischen Ansprache Bilanz über unsere Arbeit und gab die Orientierung für die Lösung der neuen, anspruchsvolleren Aufgaben im Studienjahr 1975/76, das ganz im Zeichen der Vorbereitung der Parteiwahlen und des IX. Parteitages der SED steht. An der Beratung nahm Genosse Klaus Müller, Mitarbeiter der SRD-Bezirksleitung, teil. Im Anschluß an das Referat des Genossen Dr. Hermann Nawroth, Parteisekretär unserer Hochschule, sprachen die Genossen Klaus Schmülling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Prof. Dr. Erich Wälder, Bereichsleiter der Parteiorganisation WiWi, Andreas Hehl, Par-

teigruppenorganisator in der Bereichsleiterorganisation Mathematik, Dr. Günter Imhoff, APO-Sekretär in der Bereichsleiterorganisation FPM, Dr. Günter Fritsch, Sekretär der Bereichsleiterorganisation EF, Evelyn Schulz, Bereichsleiterorganisation CWT, Horst Schindler, Bereichsleiterorganisation VT, Gottfried Hahn, Sekretär der Bereichsleiterorganisation AT, Bernhard Schwabe, Parteigruppenorganisator in der Bereichsleiterorganisation VT, Dr. Achim Wolf, Bereichsleiterorganisation TmV, und Dr. Anneliese Gübel, Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, zu wichtigen Aufgaben in Vorbereitung des IX. Parteitages unserer Partei.

Das Parteiaktiv zog Bilanz, wie sich die Genossen, ausgehend von den Beschlüssen der 13. und 14. ZK-Tagung, daran bemühen, das Verhalten unserer Studenten, ihr schöpferisches Arbeiten und ihre Teilnahme an der wissenschaftlich-technischen Tätigkeit weiterentwickeln können. Weiter festigt und ihre schöpferische Aktivität auf allen Gebieten unserer Arbeit sichtbar. Ausdruck findet Fortschritt bei der Erhöhung des Niveaus und der Wissenschaft der Erziehung und Ausbildung auf der Grundlage der sozialistischen Studienpläne, bei der Erschließung weiterer Reserven zur Verstärkung der politisch-ideologischen und fachlichen Ausbildung der Studenten, bei der Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlichen Arbeit, der stärkeren Anwendung der Ergebnisse der Forschung in der Lehre und ihrer konsequenten Überführung in die volkswirtschaftliche Produktion sowie bei der weiteren Konsolidierung unserer Forschung auf die Erfordernisse der sozialistischen Intensivierung.

Kreisorganisation trugen in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung dazu bei, daß sich das gesellschaftlich verantwortungsbewußte Verhalten unserer Studenten, ihr schöpferisches Arbeiten und ihre Teilnahme an der wissenschaftlich-technischen Tätigkeit weiterentwickeln können.

Durch noch stärkere Gemeinschaftsarbeit in und zwischen den Sektoren, mit anderen wissenschaftlichen Institutionen und Industriepartnern sowie die intensive Kooperation mit den Partnerinstituten in der Sowjetunion und in anderen sozialistischen Bruderländern werden wir wichtige Reserven für die Erhöhung der Effektivität unserer Arbeit erschließen. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt weiterhin auch der effektiven Nutzung unserer Mittel und Fonds, dem Kampf um größte Sparsamkeit, um die bewußte und exakte Einhaltung von Disziplin, Ordnung und Sicherheit.

Die insgesamt erreichten Fortschritte auf vielen Gebieten unserer Arbeit bilden eine gute Grundlage.

Viele gute Initiativen der FDJ-

Ehrendoktorwürde für Genossen Prof. Dr. Gatilin

(RS). In Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit als bedeutender Wissenschaftler und Hochschullehrer, seiner hervorragenden Stellung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Leben der UdSSR, seiner hohen Autorität und Wertschätzung im In- und Ausland, seiner Aktivitäten in der Zusammenarbeit der Hochschulen sozialistischer Länder, insbesondere der Gestaltung enger Beziehungen mit der Sektion Verarbeitungstechnik, verlieh der Wissenschaftliche Rat unserer Hochschule am 10. September Genosse Prof. Dr. techn. Nikolai Fjodorowitsch Gatilin die Ehrendoktorwürde der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Nikolai Fjodorowitsch Gatilin politische Arbeit wurde ihm der Titel Ehrendoktor verliehen. Für die aktive Teilnahme an der Errichtung der Sowjetmacht im Jahre 1917 bis 1921, schweren von Idealen getragenen in der Periode von 1921 bis 1923 Kampf für die Sowjetmacht wurde er von der sowjetischen Regierung mit der Exzellenzmedaille (Fortsetzung auf Seite 3)



Zu einer mächtigen Demonstration der Verbundenheit und Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern gestaltete sich die Kundgebung am Tage der Opfer des Faschismus.

FDJ-Wahlen in der Parteitagssinitiative

Am 17. September begannen die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen der FDJ und der Revisorkommissionen. Mit den Verhandlungen werden an unserer Hochschule über 1500 junge Kader eine Funktion in der FDJ übernehmen. Das ist ein sehr großes Aktivitätsniveau für intensive politische Arbeit.

Funktionäre der FDJ zu sein, ist Ehre und Verpflichtung. Dazu braucht man selbst einen festen Standpunkt, gute Leistungen in der Arbeit und im Studium. Dazu

Unmenschlichkeit ist eher ein zu schwacher Begriff, um zu kennzeichnen, was heute zwischen den Pyrenäen und der andalusischen Küste schrecklicher Alltag ist. Der Faschismus tritt nicht nur die besten Werte und Traditionen des spanischen Volkes, sondern auch die Beschlüsse der Konferenzen für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, die elementarsten Menschenrechte mit Füßen.

Seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten wird in Spanien jede demokratische Bewegung, jedes Aufbegehren gegen den Faschismus grausam verfolgt. Dessenungeachtet sind es immer wieder die Kommunisten, die Mitglieder der Arbeiterkommissionen, die illegalen Gewerkschaften, die für demokratische Freiheiten und sozialen Fortschritt kämpfen und kämpfen.

Das entscheidende Element der objektiven Veränderung der Klassenkräfte ist das Anwachsen der Arbeiterklasse und ihrer Organisiertheit. Aber auch die tragenden Pfeiler der Antifaschisten der Diktatur — die Bourgeoisie, der Klerus und die Armee — sind längst nicht mehr bedingungslos Stützen des Regimes. Die real denkenden Bourgeois haben sich — auch mit Blick auf Portugal — längst für eine in ihrem Sinne moderne Staatserneuerung entschieden, der Klerus ist zum größten Teil gegen Franco, die Verhaftung einer Offiziersgruppe im August demonstrierte, daß auch die Armee nicht mehr kritiklos die Diktatur Franco stützt.

In dieser Situation standen die herrschenden Kreise vor der Alternative, durch Befestigen des Regime zu „modernisieren“ oder die Schwärze des Terrors und der Unterdrückung anzusehen. Die letzten Wochen zeigen, daß das Franco-Regime den zweiten Weg gewählt hat.

Die Demonstrationen und anderen Protestaktionen in vielen spanischen Städten und Exilorten beweisen ebenso wie die mächtigen Streiks: Neue Kämpfer treten an die Stelle der feige ermordeten Antifaschisten. Die verschiedenen Kräfte des Widerstandes rufen das ganze Volk zum Sturz der Diktatur.

Die Geschichte lehrt, daß Verbrechen nicht ungestraft bleiben, so wird es auch in Spanien sein. Wir sind überzeugt, daß sich die Reihen der Kämpfer für Freiheit und Fortschritt fest zusammenschließen und unterstützt durch die weltweite kämpferische Solidarität den Sieg über das faschistische Franco-Regime erringen werden.

Nach Redaktionsschluß FDJ-Studienjahr 1975/76 feierlich eröffnet

Am 1. Oktober fand die feierliche Eröffnung des FDJ-Studienjahres 1975/76 statt. In seinem Referat vor den Zirkellern und Propagandafunktionären ging Genosse Klaus Schmülling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, auf die Schwerpunkte zur Führung des FDJ-Studienjahres und die Verantwortungen der Zirkellern für die weitere inhaltliche Verbesserung der Zirkel ein. Dabei betonte er, daß es besonders darauf ankomme, die Vorbereitung der Teilnehmer auf die Zirkel — insbesondere das Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Parteibeschlüsse — und die methodische Gestaltung der Zirkel zu verbessern.

Ziel ist es, solche Zirkel zu gestalten, die für jeden FDJ-Studenten, jeden jungen Mitarbeiter und Lehrling einen Zuwachs an Klassenhaltungen und marxistisch-leninistischen Bildung bedeuten. Besonders kommt es darauf an, die Verbindung zwischen den marxistisch-leninistischen Kenntnissen und den aktuell-politischen Ereignissen herzustellen. Das FDJ-Studienjahr muß für die Gruppen zur Stütze des politischen Meinungsstreites und des Ringens um die besten Argumente werden. Verantwortlich für das Erreichen dieser Zielstellung sind nicht allein die Funktionäre der Gruppen, sondern alle Funktionäre der Gruppen, der FDJ-GOL und der FDJ-Kreisleitung sowie die Zirkelteilnehmer.



Interessierte Zuhörer halle am 17. September 1975 der 1. Sekretär der Distriktleitung Beja und Mitglied der konstituierenden Versammlung Portugals, Gen. Honrado, der zum Kampf der PKP im revolutionären Prozeß nach dem 25. April 1974 sprach.